

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: † Kaspar Decurtins. — Noch einmal: Wir Religionslehrer. — Eine Fortbildungsschule vor 100 Jahren. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Volksschule Nr. 11.

† Kaspar Decurtins.

Es ist immer ein Zeichen der wahren innern Größe eines Mannes, wenn man seinen Namen aller Titel und Amtsbezeichnungen berauben kann, ohne dadurch der Größe der Persönlichkeit Eintrag zu tun, oder wenn der Wunsch Fehlers sich wieder einmal erfüllt, den er im Hinblick auf Raabe ausgesprochen: „Hätten wir Deutschen noch viele solcher Männer, deren Name einfach als Eigenschaftswort gelten kann.“

Die Presse hat es in den verfloffenen Wochen versucht, das Leben des Hingeshiedenen zu umschreiben und immer wieder hieß es: wir schreiben nur Andeutungen, das Werk selbst müssen wir der Geschichte überlassen. „Kaspar Decurtins, dein Name gehört der Geschichte an, deine Seele Gott.“ Es wäre hier unsere Pflicht, all dessen dankbar zu gedenken, was Decurtins für die katholische Schule der Schweiz getan hat. Doch selbst dies ist uns nicht möglich. Auch in dieser beschränkten Aufgabe müssen wir auf die Geschichte vertrauen, die dieses Bild in Nuße und Umsicht schaffen wird. Aber das ist eben das Große an dem Berewigten, daß er in dem bekannten Ausmaße eidgenössischer Politiker und Sozial-Politiker war und daneben in seinem Leben noch Zeit und Kraft fand, um Schulpolitiker, Schulfreund, Schulmann und Wissenschaftler zu sein, auch dies in einem Umfange, daß ohne alles andere, unsere Verehrung und unser dankbares Andenken ihm gesichert wäre.

Aus seinem Bildungsgang, dessen Mannigfaltigkeit schon die Namen Disentis, Chur, Löwen, Straßburg, Basel, Heidelberg andeuten, von seinem Weg durch die Schule, wollen wir nur den Abschluß näher erwähnen: die Dissertation. Sie